

«Wieder Ruhe» nach Badi-Verbot für Ausländer

Massnahmen in Pruntrut Der Stadtpräsident bewertet die Zutrittsbeschränkung als Erfolg.

Die Badi von Pruntrut im Kanton Jura bleibt für Nichtansässige weiterhin nicht zugänglich. Der Stadtrat und der Gemeindeverbund führten den Ausschluss Anfang Juli ein, nachdem es wiederholt zu Konflikten, Belästigungen und Drohungen gegenüber anderen Badegästen gekommen war. Es soll sich vor allem um Personen aus der nahen französischen Grenzregion handeln.



Das Schwimmbad von Pruntrut im Kanton Jura. Foto: AFP

Vor Einführung der Regelung habe die Gemeinde rund 20 Gästen ein Hausverbot erteilt. Nun zieht Stadtpräsident Philippe Eggerswyler laut SRF eine positive Bilanz. «Diese Massnahme hat wieder für Ruhe im Schwimmbad gesorgt. Es gab keine grösseren Zwischenfälle mehr.»

«Die Menschen haben sich das Schwimmbad wieder zu eigen gemacht», sagte er. Auch die Zahl der Saisonabos sei deutlich ge-

stiegen. Die Massnahme soll deshalb bis zum Ende der Badesaison im September gelten. Ohne diesen Entscheid wäre das Verbot diesen Sonntag ausgelaufen.

Zutritt haben nur Schweizerinnen und Schweizer sowie Personen mit Aufenthalts- oder Arbeitsbewilligung. Die Regelung hatte über die Kantonsgrenzen hinaus für Diskussionen gesorgt.

Celina Euchner